

Christine Riegel
Barbara Stauber
Erol Yıldız (Hrsg.)

LebensWegeStrategien

Familiale Aushandlungsprozesse in
der Migrationsgesellschaft

Verlag Barbara Budrich
Opladen • Berlin • Toronto 2018

Inhalt

LebensWegeStrategien.
Zur Einführung in eine Studie zu Alltagspraktiken,
Lebenswegen und familialen Aushandlungsprozessen
in migrationsgesellschaftlichen Verhältnissen 9
Christine Riegel, Barbara Stauber und Erol Yildiz

1 Theoretische Bezüge 17

1.1 Überlegungen zur Konzeptionalisierung des Begriffs der Lebensstrategie –
Verschiebungen und Transkodierungen im Kontext hegemonialer Diskurse 17
Christine Riegel, Barbara Stauber und Erol Yildiz

1.2 Biographie und Positionierung –
zur Rekonstruktion subjektiver Möglichkeitsräume in der Migrationsgesellschaft 26
Gwendolyn Gillieron, Sevda Can Güneş und Christine Riegel

1.3 Familien im Kontext von Migration – theoretische Überlegungen zu familialen
Aushandlungsprozessen im Kontext gesellschaftlicher Dominanz-
und Ungleichheitsverhältnisse 36
Christine Riegel und Barbara Stauber

1.4 Bildung und (Erwerbs-)Arbeit in der Migrationsgesellschaft –
widersprüchliche Voraussetzungen für Familien mit Migrationsgeschichte 52
Lalitha Chamakalayil, Christine Riegel und Safiye Yildiz

2	Methodologische Perspektiven	71
2.1	Methodischer Zugang und methodologische Implikationen der Studie <i>Christine Riegel, Barbara Stauber und Erol Yildiz</i>	71
2.2	Herausforderungen forschender Praxis <i>Lalitha Chamakalayil, Sevda Can Güneş und Miriam Hill</i>	83
3	Fallanalysen und Forschungsfeld	93
3.1	Forschungsorte – eine deskriptive Annäherung <i>Lalitha Chamakalayil, Gwendolyn Gillieron, Sevda Can Güneş, Miriam Hill und Julia Tschuggnall</i>	93
3.2	„Nicht nach Österreich gekommen, um herumzuspazieren . . .“ Von den Anstrengungen einer Migrationsfamilie, sich zu etablieren – Fallanalyse Familie Hasic <i>Miriam Hill und Julia Tschuggnall</i>	105
3.3	„Ich mache Leben lernen.“ Selbstverwirklichung unter erschwerenden Bedingungen – Fallanalyse Familie Bulut <i>Gwendolyn Gillieron und Sevda Can Güneş</i>	121
3.4	„Wir wollten unbedingt, dass er akademisch weitermacht.“ Gegenderte Diskriminierungserfahrungen und familiäre Entscheidungen in transnational verfolgten Bildungsprozessen – Fallanalyse Familie Toprak <i>Safiye Yildiz</i>	145
3.5	„Denn wenn du schon promoviert hast, dann willst du auch dorthin gehen, wo die besten Perspektiven für das Feld sind.“ Globalisierte Karrierewege als Motor für Migration – Fallanalyse Familie Patel <i>Lalitha Chamakalayil</i>	159

4	Lebensstrategien im Kontext von Familie und Migration – übergreifende Ergebnisse	185
4.1	Lebensstrategien im Kontext von Bildung <i>Gwendolyn Gillieron und Safiye Yildiz</i>	185
4.2	Lebensstrategien im Kontext von (Erwerbs-)Arbeit <i>Lalitha Chamakalayil und Julia Tschuggnall</i>	203
4.3	Intergenerationale Bezüge und die Frage der Tradierung von Lebensstrategien – theoretische Überlegungen und empirische Erkenntnisse <i>Lalitha Chamakalayil, Christine Riegel und Barbara Stauber</i>	223
4.4	Transnationales Leben – von familialen Praktiken im Kontext von Migration <i>Miriam Hill und Julia Tschuggnall</i>	250
4.5	Positionierungen und Aushandlungsprozesse im städtischen Raum. <i>Lalitha Chamakalayil, Gwendolyn Gillieron, Sevda Can Güneş, Miriam Hill und Julia Tschuggnall</i>	264
5	Von der Peripherie ins Zentrum – eine andere Sicht der Dinge	281
5.1	Zentrale Ergebnisse	281
5.2	Was gegen einen „Methodologischen Nationalismus“ spricht	284
5.3	Zur Relevanz kontrapunktisch-postmigrantischer Lesarten.	285
5.4	Familiale Praxen als „Transtopien“	286
5.5	Marginalisierte Stadtteile als Raum der Vielheit	289
5.6	Selbstkritische Migrationsforschung	290
5.7	Forschung als politische Haltung	291
	Literaturverzeichnis	293
	Autor_innen	319